



Erfolg für aufmüpfige Winzer

Die erstmalige Klassifikation der Crus bourgeois im Bordelais sorgte von Anfang an für Verstimmung (WEN GOURMET berichtet). Jetzt war eine Klage von 78 Winzern – darunter Jean-Christophe Mau (6.) von Château Prieul-lach-Médoc – erfolgreich. Die Revision zulässig oder eine Neuklassifizierung notwendig ist, bleibt abzuwarten.

Noch ein (Teil-)Erfolg

Die Werbebeschränkung für alkoholische Getränke in Frankreich wurde wieder gelockert, die besondere Qualität von Weinen bestimmter Anbaugebiete darf in der Werbung genannt werden. Der Versuch, alle Werbebeschränkungen für Wein aufzuheben, scheiterte jedoch.

Freier Fall im Bordelais

Wie bereits in den vorigen Ausgaben des WEN GOURMET gemeldet, steckt der französische Weinbau in einer tiefen Krise. Die Fasspreise für Bordeaux lagen im Herbst 2004 bei 700 Euro – gegenüber 1800 Euro im Jahr 1997. Zu befürchten ist der Ruin von tausenden Winzern.

Reben unterm Weihnachtsbaum

Einen Rebstock inklusive Namensschild, „Besuchsrecht“ und einer jährlichen Flasche vom eigenen Wein offeriert das Rheingauer Weingut Balihaut Bess als Weihnachtsgeschenk (drei Jahre zum Beispiel für 60 Euro). Weitere Infos vom Weingut unter Tel. 06723-91 95-0

Stapelweise Yen

Der US-Weinadvokat Robert Parker bietet im Dezember in Tokio 19 sehr seltene Weine, teils mehr als 100 Jahre alt, wie der 1864er Lafite. Dazu gibt's ein 19-Gänge-Menü „des französischen Spitzenkochs Joël Robuchon, alles für eine schlappe Million – Yen. Das sind aber auch satte 7400 Euro pro Nase.

Foto: J. B. / WEN GOURMET